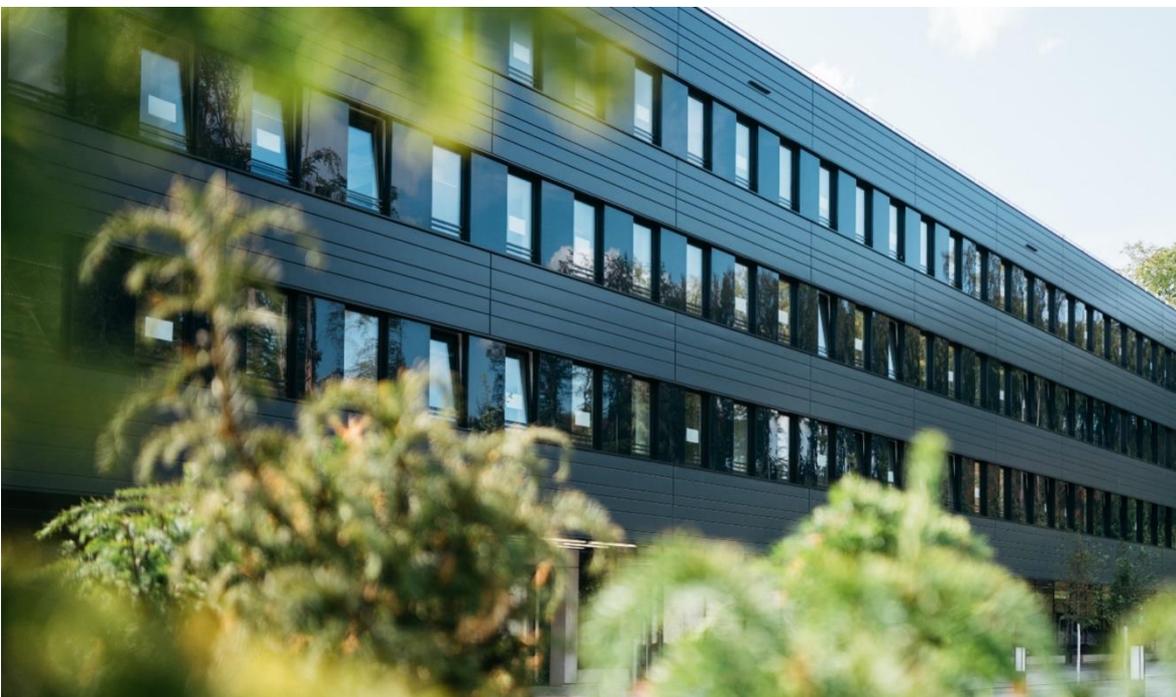




Zentrum für Internationales der Juristischen Fakultät

JAHRESBERICHT 2023



GELEITWORT

„Man reist nicht, um anzukommen, sondern um zu reisen“, wusste schon Goethe. Unsere juristische Fakultät pflegt seit jeher freundschaftliche Beziehungen mit Universitäten weltweit und ermutigt Forschende und Studierende zum internationalen Austausch. All dies wird am Zentrum für Internationales (Zfi), einer Stabsstelle des Dekanats der Juristischen Fakultät, zusammengeführt. Seit 2016 berichtet das Zfi jährlich ausführlich über sein Wirken an der Fakultät. Seit 2018 darf ich am Zfi als Direktor wirken, bis 2022 gemeinsam mit meinem geschätzten Kollegen Stefan Magen. Auch im Jahr 2023 haben wir die vielschichtigen Aktivitäten des Zfi dokumentiert und stellen diese im Jahresbericht 2023 vor.

Ein ereignis- und arbeitsreiches Jahr mit Ausnahmecharakter liegt hinter uns. Einige Aspekte verdienen es, schon an dieser Stelle hervorgehoben zu werden. Das Zfi musste im gesamten Jahr 2023 ohne seine langjährige Geschäftsführerin, Frau Dr. Judit Beke-Martos, auskommen. Zwar konnte die Geschäftsführungstätigkeit einige Monate vertretungsweise von Frau Dr. Isabella Risini verantwortet werden. Den Großteil des Jahres blieb der Posten jedoch unbesetzt. Dennoch ist es uns gelungen, unser gesamtes Aufgabenprogramm aufrechtzuerhalten. Dies war nur durch das beherzte Engagement der langjährigen Verwaltungsangestellten Sabine Jannett und des wissenschaftlichen Mitarbeiters Ingo Knippertz sowie durch die tatkräftige Unterstützung der studentischen MitarbeiterInnen möglich. Deshalb spreche ich dem gesamten Team bereits an dieser Stelle meinen herzlichen Dank aus.

Das Zertifikatsprogramm „Anglo-American Law & Language“ war dieses Jahr so populär wie noch nie. Derzeit nehmen über 120 Studierende an dem Programm teil. Mit 11 AbsolventInnen allein in 2023 haben nunmehr insgesamt 118 Teilnehmende erfolgreich die Zertifikatsprüfung abgelegt. Dies ist ein großer Erfolg für unser nur sechs Jahre altes Zusatzqualifikationsprogramm. In dem auf maximal vier Jahre angelegten Programm können Studierende fundierte Kenntnisse der englischen Rechtssprache und des anglo-amerikanischen Rechts erwerben (S. 18.). Das Zertifikatsprogramm sowie das Kursangebot des Zfi in drei Fremdsprachen wurde in diesem Jahr unter anderem durch Lehrveranstaltungen des DAAD-Gast-Professors Khomotso Moshikaro aus Oxford / Edinburgh (S. 21) bereichert.

Bedingt durch die Implementierung der neuen Studien- und Prüfungsordnung (SPO) für die Erste Prüfung hat das Erasmus+-Programm einen negativen Sondereffekt erfahren. Um die Zwischenprüfung letztmalig nach der alten SPO ablegen zu können, zogen einige aussichtsreiche Interessenten ihre Bewerbung für Erasmus+ zurück. Dennoch ist es uns gelungen, 32 Studierende über das Programm an ausländische Partner-Universitäten zu versenden (sog. Outgoings) und 18 ausländische Studierende an der Juristischen Fakultät zu begrüßen (sog. Incomings). Darüber hinaus traten die mit Unterstützung des International Office der RUB neu geschlossenen Erasmus-Partnerschaften in Irland und der Türkei in Kraft. Mit Herrn Daniel Mather durften wir überdies einen Repräsentanten der Murdoch University

in Perth (Australien) willkommen heißen. An der Partnerschaft zwischen der Ruhr-Universität-Bochum und der Murdoch University in Perth ist allen Seiten sehr gelegen. Ein besonderer Dank geht hier auch meinem Kollegen Wolfram Cremer, der die Partnerschaft mit unterstützt.

Um die Studierenden dort abholen zu können, wo sie einen Teil ihrer Zeit verbringen – in der digitalen Welt – sind wir verstärkt auf den sozialen Medien wie Facebook und Instagram aktiv. Daneben haben wir mithilfe von ehemaligen Erasmus-Outgoings einen Blog mit Erfahrungsberichten entwickelt, auf dem sich interessierte Studierende über das Leben an unseren Partneruniversitäten informieren können.

Ein besonders herzlicher Dank geht auch an die beiden Dekane Fabian Klinck und Gereon Wolters (nunmehr Prodekan), mit denen ich im letzten Jahr sehr vertrauensvoll zusammengearbeitet habe. Ich danke ebenfalls noch einmal Frau Sabine Jannett, Frau Dr. Isabella Risini und Herrn Ingo Knippertz sowie den studentischen MitarbeiterInnen, die in dieser Zeit sehr gefordert waren: Frau Sophie Sandmeier, Frau Kara Schwarz, Frau Anna Theiß, Frau Katharina Thiehoff sowie unser EDV-Experte Herr Manuel Schröder. Ab 2024 werden wird die Mitarbeiterstelle des Zfi neben Herrn Knippertz auch zwischen Kirsti Tywonek-Brinckmann und Shlomit Stein aufgeteilt. In der Verwaltung werden wir zudem durch Nora Boutaleb verstärkt. Ich freue mich auf die weiterhin tolle Zusammenarbeit auch im Jahr 2024!



Pierre Thielbörger



Von links nach rechts: Anna Theiß, Sophie Sandmeier, Kara Schwarz, Katharina Thiehoff, Pierre Thielbörger, Shlomit Stein, Kirsti Tywonek-Brinckmann, Sabine Jannett, Nora Boutaleb.

Inhalt

1.	Das Zentrum für Internationales (Zfi)	1
a.	Aufgaben und Ziele	1
b.	Internationale Beziehungen	1
i.	Auslandssemester, Auslandspraktika, Karrierechancen	1
ii.	Teaching Mobility	2
iii.	Zu Gast in Bochum	2
iv.	Magister Legum für im Ausland graduierte Juristinnen und Juristen (LL.M.)	3
c.	Fremdsprachenveranstaltungen	3
i.	Fremdsprachige Lehrveranstaltungen	3
ii.	Fachspezifische Fremdsprachenkompetenz	4
d.	Team	5
i.	Direktor	5
ii.	Beirat	5
iii.	Geschäftsführerin	5
iv.	Mitarbeiter am Zfi	6
e.	Unsere Räumlichkeiten	9
f.	Webseite	9
g.	Öffentlichkeitsarbeit/Social Media	10
2.	ERASMUS+	13
a.	Partnerschaften	13
b.	ERASMUS+ Studierende	13
c.	Auslandskontakte	14
d.	Magisterstudiengang für im Ausland graduierte Juristinnen und Juristen	16
e.	Fachsprachen	17
3.	Kursangebot in englischer Sprache	18
a.	Kursangebot in französischer Sprache	18
b.	Kursangebot in italienischer Sprache	18
c.	Kursangebot in türkischer Sprache	18
4.	Zertifikatsprogramm „Anglo-American Law & Language“	20
a.	Beschreibung und Inhalt des Zertifikatsprogramms	20

III

b.	Lehrveranstaltungen im Rahmen des Programms:	20
c.	Anmeldung und Ablauf des Zertifikatsprogramms	21
5.	Gastforscher und -dozenten	23
a.	DAAD-Gast-Professur „Common Law in a Global Perspective“	23
b.	Lehrbeauftragte der Fakultät im Fremdsprachenbereich	24
i.	Benjamin M. Hanrahan, Esq.	24
ii.	Dr. Dominic Janßen, LL.M. (Queen Mary University of London)	24
iii.	RAuN Alexander O’Connolly, LL.M.	25
iv.	Dr. Felipe Oliveira de Sousa	25
v.	Dr. Karolina Prochownik, M.A.	25
vi.	Professor Dr. Werner Scholtz	26
vii.	Frau. Alina Wolski	26
viii.	Sebastian Wuschka, LL.M. (Geneva MIDS)	27
ix.	Maître de Conférences Dr. Dr.h.c. Anne Jeannot	27
x.	Dr. Samuel Kouassi	27
xi.	Dr. Patrick Mozol	28
xii.	Jun.-Professorin Dr. Özdem Özaydin	28
xiii.	Marisella Campolucci	29
xiv.	Ass. iur. Tim Potthast	29
c.	GastforscherInnen	29
i.	Pinar Koçyigit	29
ii.	Professor Dr. Iset Morina LL.M. (Würzburg)	30
iii.	Jose Pablo Fernández González LL.M.	30
6.	Veranstaltungen	31
a.	Informationsveranstaltung zur Murdoch University, Australien	31
b.	Infoveranstaltung in der Einführungswoche	31
c.	Teilnahme am Jessup Moot Court	31
d.	Einführung in das deutsche Recht	32
e.	Infoveranstaltung Jura im Ausland	32

1. Das Zentrum für Internationales (Zfi)

a. Aufgaben und Ziele

Eine immer stärker international vernetzte Gesellschaft sowie die Globalisierung der Wirtschaft stellen auch an die deutsche Rechtswissenschaft besondere Anforderungen. Rein nationale Denkansätze und Lösungen sind in vielen Bereichen des Rechts kaum mehr praktikabel, sodass ein Austausch zwischen RechtswissenschaftlerInnen verschiedener Rechtskulturen und Rechtstraditionen zur Bewältigung dieser Herausforderungen geboten ist.

Die Juristische Fakultät versteht sich ebenso wie die Ruhr-Universität Bochum im Gesamten als Teil der internationalen Gemeinschaft der Universitäten, die unabhängig von Ländergrenzen, ethnischen, kulturellen oder religiösen Gegebenheiten das Ziel verfolgt, Wissen durch Forschung und Lehre zu mehren. Diesem Ziel verpflichtet, ist das Zfi Ansprechpartner für sämtliche **Fragen mit Auslandsbezug** für alle Angehörigen der Juristischen Fakultät und ihren Gästen. Die Arbeit des Zfi gliedert sich in zwei übergeordnete Bereiche: einerseits die Pflege der **internationalen Beziehungen (wie Erasmus)**, andererseits die Organisation und Durchführung von **fremdsprachigen Lehrveranstaltungen (wie etwa das Zertifikatsprogramm)**.

b. Internationale Beziehungen



BOCHUMER STUDIERENDE UND WISSENSCHAFTLER IM AUSLAND:

„OUTGOINGS“

i. *Auslandssemester, Auslandspraktika, Karrierechancen*

Das Zfi informiert die Studierenden der Fakultät zu Fragen über Auslandssemester, Auslandspraktika und Karrierechancen mit Auslandsbezug. Studierende haben täglich von Montag bis Freitag während der Öffnungszeiten (siehe S. 32) die Möglichkeit zu einem persönlichen Beratungsgespräch. Viele Studierende nutzen darüber hinaus die Möglichkeit, auch außerhalb der Öffnungszeiten einen Termin zu vereinbaren, in dem sich die MitarbeiterInnen des Zfi dann besonders intensiv um ihre Anliegen kümmern. Des Weiteren bietet das Zfi telefonische und elektronische Beratung sowie eine Webseite und mehrere Social-Media-Kanäle an, die regelmäßig aktualisiert werden. Auf Facebook und auf Instagram können sich die Studierenden über alle Neuigkeiten informieren. Per Facebook-Messenger haben die Studierenden zudem die Möglichkeit, sich schnell und unkompliziert an die MitarbeiterInnen des Zfi zu wenden.

Wesentlicher Bestandteil der Tätigkeit des Zfi sind schließlich die regelmäßigen Informationsveranstaltungen, die im Jahr 2023 während der Einführungswochen zu Beginn der Semester, sowie im November und Dezember stattfanden.

ii. *Teaching Mobility*

Im Rahmen der Dozentenmobilität unterstützt das Zfi Dozenten der Fakultät bei der Vorbereitung von Lehraufenthalten im Ausland. Dabei leistet das Zentrum Hilfestellung, insbesondere in Bezug auf die Finanzierung des Auslandsaufenthaltes sowie bei der Anbahnung von Partnerschaftsverträgen etwa im Rahmen der Erasmus+-Teaching-Mobility.

Das Zfi versucht stetig das Netz an Partnerschaften auszubauen. Aktuell sind mit 40 Universitäten weltweit Partnerschaftsverträge besiegelt, wobei der Schwerpunkt der Partnerschaften in Europa liegt.



AUSLÄNDISCHE STUDIERENDE UND WISSENSCHAFTLER IN BOCHUM:

„INCOMINGS“

iii. *Zu Gast in Bochum*

Das Zfi unterstützt ausländische Studierende und WissenschaftlerInnen an der Juristischen Fakultät bei der Vorbereitung und Durchführung ihres Aufenthaltes in Bochum. Dies sind vor allem die Studierenden des LL.M.-Studiengangs für im Ausland graduierte Juristinnen und Juristen, Studierende unserer europäischen Partnerfakultäten, die im Rahmen des Erasmus+ Programms nach Bochum kommen (z. B. von der Universität Osijek (Kroatien) und von unseren Partneruniversitäten in Istanbul).

Auch das internationale Universitätskonsortium UNIC, das sich als Verbund von acht Universitäten der Förderung von studentischer Mobilität und gesellschaftlicher Integration widmet, ermöglicht einen Austausch und die Kooperation von Lehre, Forschung und Transfer. Es eröffnet Studierenden die Möglichkeit eines Studiums an der Ruhr-Universität und inländischen Studierenden ein Studium an einer UNIC-Partnerfakultät. Neben der Ruhr-Universität gehören die Universitäten aus Bilbao, Cork, Koç, Liège, Oulu, Rotterdam und Zagreb zu UNIC.

Darüber hinaus bietet das Zfi den Lehrstühlen der Fakultät Unterstützung bei der Durchführung von Gastaufenthalten internationaler WissenschaftlerInnen an der Juristischen Fakultät an. Die Unterstützung reicht von der Erstellung von Einladungsbriefen oder dem Beantragen von ZRS-Ausweisen bis zur Organisation eines Büros für die Dauer des Aufenthaltes und der Bereitstellung der notwendigen Infrastruktur. Auch beim Kontakt zum Auswärtigen Amt wegen der Besorgung notwendiger Dokumente ist das Zentrum immer gerne behilflich. In 2023 empfing die Fakultät Gäste aus Ungarn, der Türkei, dem Kosovo, Spanien und im Rahmen der DAAD-Gast-Professur „Common Law in a Global Perspective“ aus Südafrika.

iv. *Magister Legum für im Ausland graduierte Juristinnen und Juristen (LL.M.)*

Die Juristische Fakultät der Ruhr-Universität Bochum bietet einen Magisterstudiengang für im Ausland graduierte Juristinnen und Juristen an, die in ihrem Heimatland bereits ein Rechtsstudium absolviert haben. Der Studiengang schließt mit dem Erwerb des akademischen Grades eines Magisters der Rechte (LL.M.) ab. Er soll mit den Grundlagen des deutschen Rechts vertraut machen und erlaubt es, vertiefte Kenntnisse der deutschen Sprache zu erwerben. Die Studierenden sollen dazu befähigt werden, selbstständig den Vergleich mit ihrer eigenen Rechtsordnung zu ziehen.

Voraussetzungen für eine Zulassung sind insbesondere der Abschluss eines Jurastudiums im Ausland, der der Ersten Juristischen Staatsprüfung gleichwertig ist, sowie die Beherrschung der deutschen Sprache. Darüber hinaus müssen BewerberInnen durch zwei Fachgutachten belegen, dass sie besonders geeignet sind, im Rahmen dieses Studiengangs an der Juristischen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum zu studieren.

Dem Zfl obliegt die Geschäftsführung des Ausschusses für den Magister der Rechte für im Ausland graduierte Juristinnen und Juristen. Im Übrigen steht das Zentrum den LL.M.-Studierenden während ihres gesamten Aufenthaltes mit Rat und Tat zur Seite (S. 16). Aktuell sind 12 Studierende immatrikuliert.

c. **Fremdsprachenveranstaltungen**

i. *Fremdsprachige Lehrveranstaltungen*

Das Zentrum für Internationales verfolgt einen kontinuierlichen Ausbau des Angebots an fremdsprachigen Lehrveranstaltungen, da der Erwerb fundierter Fremdsprachenkenntnisse für den späteren Berufsweg von essenzieller Bedeutung ist. Verhandlungssichere Englischkenntnisse sind für juristische Arbeitsbereiche unabdingbar.

Für ausländische und inländische Studierende bietet das Zfl eine Vielzahl von Veranstaltungen zu Grundlagen des Rechts und zum deutschen, amerikanischen und internationalen Recht in englischer, französischer, italienischer und türkischer Sprache an. Die Kurse in englischer Sprache werden vom Zfl, von Lehrbeauftragten aus Wissenschaft und Praxis (siehe dazu S. 17 ff.) sowie von Mitgliedern der Juristischen Fakultät angeboten. Welche fremdsprachigen Veranstaltungen angeboten werden, was Inhalt und Anforderungen dieser Kurse sind, kann semesteraktuell dem Kurskatalog entnommen werden, der auf der Webseite des Zfl unter <https://www.jura.rub.de/kursangebot> abrufbar ist.

ii. Fachspezifische Fremdsprachenkompetenz

Das Zfi hat im Wintersemester 2016/2017 an der Juristischen Fakultät das fachspezifische Fremdsprachenprogramm als Zertifikatsprogramm „Anglo-American Law & Language“ eingeführt, welches die englische Rechtssprache und Kenntnisse im anglo-amerikanischen Recht vermittelt. Dieses auf zwei, maximal vier Jahre angelegte Programm schließt mit einem Zertifikat ab. Seit Beginn des Programms haben 118 Studierende dieses erfolgreich abgeschlossen. Aktuell sind 122 Studierende im Programm aktiv.

Die Studierenden erhalten durch dieses Programm die Möglichkeit, ihr internationales Profil signifikant zu erweitern (S. 18 ff.).

d. Team

i. Direktor

Professor Dr. Pierre Thielbörger, M.PP. (Harvard)



Herr Professor Dr. Thielbörger ist seit 2014 Inhaber des Lehrstuhls für Öffentliches Recht und Völkerrecht, insbesondere Friedenssicherungsrecht und Humanitäres Völkerrecht, an der Ruhr-Universität Bochum. Ebenfalls seit 2014 ist er Geschäftsführender Direktor des Instituts für Friedenssicherungsrecht und Humanitäres Völkerrecht (IFHV). Seit dem Wintersemester 2018/2019 ist er (Co.-) Direktor des Zfi. Nach seinem Jura-Studium in Deutschland und Kanada arbeitete Herr Professor Dr. Thielbörger bei den Vereinten Nationen in New York, schloss dann einen Master of Public Policy an der Harvard University ab und promovierte am Europäischen Hochschulinstitut (EUI) in Florenz im Internationalen Recht. Wegen seiner zahlreichen Auslandsaufenthalte und durch seine Funktion am IFHV, welches ein Masterprogramm mit mehr als 20 Partner-Universitäten weltweit durchführt, verfügt Herr Professor Dr. Thielbörger über vielfältige akademische Kontakte, insbesondere in die USA, nach Belgien, Schottland, Italien, Spanien und in die Niederlande. Er ist Co.-Sprecher der Arbeitsgruppe „Menschenrechte“ der Europäischen Gesellschaft für Europäisches Recht und ist Mitglied in der Kommission zur Internationalisierung der RUB. Im Wintersemester 2023/2024 war er Gastprofessor an der University of Sydney und hat diverse Vorträge in Australien und Neuseeland gehalten.

ii. Beirat

Derzeit sind zwölf Professorinnen und Professoren Mitglied des Beirats des Zfi. Die Arbeit des Beirates ruht derzeit.

iii. Geschäftsführerin

Dr. Judit Beke-Martos, LL.M., Ph.D. (in Elternzeit)



Frau Dr. Beke-Martos studierte Jura an der Eötvös Loránd Universität in Budapest und promovierte dort. Sie hat einen LL.M. in U.S. and Global Business Law der Suffolk University Law School in Boston (USA) erworben, wo sie auch das akademische Jahr 2008/2009 als Visiting Scholar verbrachte. Im Sommer 2015 war sie als Visiting Foreign Researcher Gast am Legal History Institute der Gent University in Belgien angestellt. Seit Oktober 2015 ist sie Geschäftsführerin des Zfi und dort insbesondere verantwortlich für fremdsprachige Lehrveranstaltungen. Frau Dr. Beke-Martos ist Mitglied des Prüfungsausschusses für das Zertifikatsprogramm „Anglo-American Law & Language“ der Juristischen Fakultät und bietet englischsprachige Lehrveranstaltungen zum amerikanischen

Recht an. Zusammen mit den MitarbeiterInnen des Lehrstuhls von Frau Professor Dr. Puttler betreute Frau Dr. Beke-Martos jahrelang das Team der Juristischen Fakultät für die Philip C. Jessup International Law Moot Court Competition. Seit 2021 ist sie Schatzmeisterin der European Society for Comparative Legal History. Aktuell befindet sie sich nicht im Dienst.

Dr. Isabella Risini, LL.M. (Chicago-Kent College of Law)



Frau Dr. Isabella Risini hat Rechtswissenschaften an der Universität Augsburg und am Chicago-Kent College of Law (LL.M. in International und Comparative Law) studiert. Bis zum 31.3. unterstützte Frau Dr. Risini die Arbeit der Geschäftsführung am Zfl, bevor Sie als Lehrstuhlvertreterin an das Walther Schücking Institut für Internationales Recht an der Christian Albrechts-Universität zu Kiel wechselte. Sie bleibt der Fakultät und dem Zfl weiter verbunden und ist Schirmherrin des diesjährigen Durchgangs des Jessup Moot

Courts. Die Teilnahme des fünfköpfigen Teams wird aus Mitteln des Dekanats und in Zusammenarbeit mit dem IFHV finanziert. Administrativ wird die Teilnahme vom Zfl in der Person von Frau Jannett unterstützt. In diesem Zusammenhang fand auch eine Studienreise nach Straßburg statt, die über Mittel des MdB Max Lucks (Grüne) finanziert wurde. Auch konnte eine Exkursion nach Essen in die Zentrale von RWE Supply & Trading GmbH angeboten werden. Die bewährte Zusammenarbeit mit der Kanzlei Kümmerlein aus Essen wird ebenfalls fortgeführt. Frau Risini betreute zudem im Sommersemester 2023 die Masterarbeit eines Studierenden im Deutsch-Französischen Studiengang im nationalen und europäischen Wirtschaftsrecht.

iv. Mitarbeiter am Zfl

Dipl.-Jur. Ingo Knippertz



Herr Ingo Knippertz ist Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Dekanat der Juristischen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum und direkt im Zentrum für Internationales eingesetzt. Sein Studium der Rechtswissenschaften an der Ruhr-Universität hat Herr Knippertz mit einem Prädikatsexamen absolviert. Mit seiner Seminararbeit im Schwerpunkt „Internationale und europäische Rechtsbeziehungen“ hat er den Fakultätspreis des akademischen Jahres 2022/2023 gewonnen. Am Zfl verantwortet Herr Knippertz sowohl Erasmus+,

das Zertifikatsprogramm „Anglo-American Law & Language“ und auch den LL.M. Studiengang für im Ausland graduierte Juristinnen und Juristen. Im Rahmen seiner Lehrverpflichtung bot Herr Knippertz in diesem Jahr die Vorlesung „Einführung in das deutsche Recht und Rechtsstudium für ausländische Studierende“ an.

Sabine Jannett



Frau Jannett ist seit August 2016 Verwaltungsangestellte am Zfi. Sie ist die erste Anlaufstelle für alle generellen Anfragen per E-Mail und Telefon und gibt Auskunft über Fremdsprachenveranstaltungen und Auslandsaufenthalte. Sie händigt die Fremdsprachenscheine aus und ist für die administrative Abwicklung der Prozesse des Zentrums zuständig (z. B. eCampus). Sie ist Mitglied des Prüfungsausschusses für das Zertifikatsprogramm „Anglo-American Law & Language“.

Studentische MitarbeiterInnen Kara Luisa Schwarz, Sophie-Marie Sandmeier, Anna Theiß, Katharina Thiehoff und Manuel Schröder



Frau Schwarz ist seit September 2020 als studentische Hilfskraft am Zfi beschäftigt. Sie studiert aktuell im elften Semester Rechtswissenschaften an der Ruhr-Universität Bochum. Sie schloss das Zertifikatsprogramm „Anglo-American Law & Language“ im Jahr 2021 erfolgreich ab. Frau Schwarz ist studentisches Mitglied des Ausschusses für den Magister der Rechte für im Ausland graduierte Juristinnen und Juristen. Seit Dezember 2021 ist sie zudem Parlamentarierin in dem Studierendenparlament der Ruhr-Universität Bochum und war 2022 Mitglied im Fakultätsrat der Juristischen Fakultät als studentische Vertreterin. Im Sommer 2023 hat sie ein Auslandssemester in Perth (Australien) verbracht.



Frau Sandmeier verstärkt seit Oktober 2020 unser Team am Zfi als studentische Hilfskraft. Sie studiert Rechtswissenschaften an der Ruhr-Universität Bochum im neunten Semester und hat sich neben anderen Entscheidungskriterien bewusst für ihr Studium an der Ruhr-Universität Bochum entschieden, da das Zertifikatsprogramm „Anglo-American Law & Language“ angeboten wird, zu dem sie sich bereits zum Studienbeginn angemeldet hat und welches sie im April 2023 erfolgreich abgeschlossen hat. Weiterhin ist Sie Mitglied des Prüfungsausschusses für das Zertifikatsprogramm „Anglo-American Law & Language“ und seit März 2022 Referentin im Allgemeinen Studierendenausschuss der Ruhr-Universität Bochum.



Frau Anna Theiß ist seit Mitte Mai 2021 studentische Hilfskraft am Zfi. Sie ist aktuell in ihrem neunten Fachsemester und spricht Spanisch, Englisch und Französisch. Im Wintersemester 2021/2022 studierte sie ein Semester mit Erasmus+ in Spanien. Sie berät Studierende zu Erasmus-Angelegenheiten und Auslandsaufenthalten.



Frau Katharina Thiehoff ist seit Oktober 2023 studentische Hilfskraft am Zfi. Sie ist aktuell in ihrem fünften Fachsemester und Teilnehmerin des Zertifikatprogramms Anglo-American Law & Language. Bis Ende des Jahres 2023 wird sie in die verschiedenen Bereiche des Zfi eingearbeitet.



Herr Schröder verstärkt das Team seit Oktober 2017 und betreut die Internetpräsenz und die Öffentlichkeitsarbeit des Zentrums. Im Dezember 2021 schloss er seinen Master of Science in Elektro- und Informationstechnik mit Vertiefung in der Plasmatechnik an der Ruhr-Universität ab. Er arbeitet zurzeit als freiberuflicher IT-Spezialist und ist für ein Schweizer Unternehmen im Bereich IT Sales tätig.

e. Unsere Räumlichkeiten

Seit November 2018 finden Sie uns in Gebäude GD, Etage E1, Raum 131.



Hier haben wir die Möglichkeit, in einem großen Konferenzraum Studierende zu beraten, zu informieren und zu betreuen. Zudem erhalten Studierende und MitarbeiterInnen umfangreiche Informationsmaterialien. Unsere Tür steht für alle Fragen immer offen.

Neben unserem Großraumbüro stehen Räume für die Geschäftsführung und die wissenschaftlichen MitarbeiterInnen zur Verfügung. Für unsere GastwissenschaftlerInnen steht ebenfalls ein

voll ausgestatteter Büroraum mit zwei Arbeitsplätzen bereit.

f. Webseite

Das Zfi hat Ende 2020 eine neue Website bekommen. Diese Webseite finden Sie unter <https://www.jura.rub.de/zfi-jura>. Die Seite ist durch ein Kachel-System leicht zu bedienen und auch von mobilen Endgeräten sehr gut ansteuerbar. Über die Webseite gelangen die NutzerInnen schnell und unkompliziert an die für sie wichtigen Informationen, die in deutscher und englischer Sprache zur Verfügung stehen.



Hinter der grafischen Oberfläche verbergen sich umfangreiche Informationsmöglichkeiten über alle Themengebiete des Zfi. Interessant für Studierende ist insbesondere die Weltkarte. Über diese können Interessenten alle Auslandskontakte der Fakultät überblicken und passgenau die dazugehörigen Informationen erhalten. Gleichzeitig erhöht sie die Sichtbarkeit der Fakultät und ihrer internationalen Kontakte nach außen. Natürlich sind auch der Fremdsprachenkatalog, alle anstehenden Veranstaltungen und jegliche wissenswerte Informationen über das ERASMUS+ Programm abrufbar. Ein Klick lohnt sich.

DSGVO-konform eingebunden sind die vielfältigen Social Media Accounts des Zentrums. Sie erreichen uns entweder über die Webseite oder direkt auf Facebook und Instagram.



g. Öffentlichkeitsarbeit/Social Media

Seit dem Sommersemester 2018 organisiert das Zfi regelmäßig sogenannte „Overtakes“ des Zfi Instagram-Accounts. Im Rahmen des Overtakes übernehmen Studierende für jeweils eine Woche den Account des Zfi, laden Fotos aus ihrem Auslandsaufenthalt hoch und kommentieren diese. Diese Kommunikationsform bietet den Studierenden die Möglichkeit hautnah von den Erlebnissen und Erfahrungen anderer Outgoing-Studierenden der Fakultät zu profitieren. Die Zuweisung von „Overtakes“ an „Outgoings“ pausierte dieses Jahr, soll aber noch in diesem Semester wieder aufgenommen werden.

Zudem informieren wir über Facebook und unsere anderen Kanäle über alle wesentlichen Neuigkeiten mit Auslandsbezug, wie Sprachkurse, Praktikums- und Studienmöglichkeiten oder Stipendienangebote.

2021 haben wir eine Webekampagne begonnen, die Auslandsaufenthalte, vor allem im Rahmen von ERASMUS+, bewirbt.

Ziel dieser Kampagne ist es, das Interesse der Studierenden an Auslandsaufhalten zu steigern und die wichtigsten Informationen dazu einfach und anschaulich darzustellen. Dafür wurden unter anderem drei kurze Informationsvideos entwickelt, welche den Studierenden

einen ersten Überblick über den allgemeinen Planungsablauf, mögliche Finanzierungs- und Förderprogramme, Anrechnungsmöglichkeiten im Studium sowie weitere Hinweise gibt. Ein besonderer Schwerpunkt liegt hierbei auf dem Förderprogramm ERASMUS⁺, allerdings werden auch Aufenthalte außerhalb der EU beworben und thematisiert. Die Videos sind über unsere Homepage abrufbar.

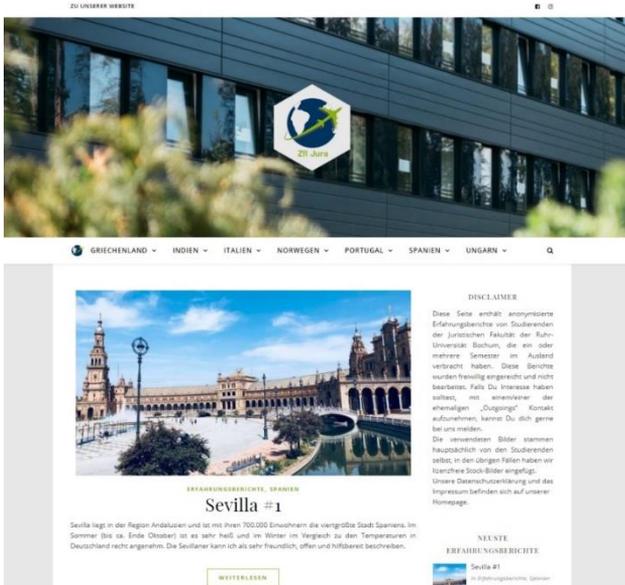
Dazu wurden thematisch passende Plakate erstellt, welche innerhalb des GD-Gebäudes in die Schaukästen gehängt wurden. Dadurch erhalten die Studierenden auch vor Ort gebündelt alle wichtigen Informationen. Gleichzeitig wird das Thema „Auslandsaufenthalt“ durch die anschaulich gestalteten Plakate stark beworben.

In diesem Jahr haben wir die Werbekampagne weiterentwickelt, um noch mehr Studierende zu erreichen. Jura im Ausland zu studieren, ermöglicht Studierenden vertiefte Rechts- sowie Fremdsprachenkenntnisse zu erwerben und gleichzeitig in einer attraktiven Stadt für ein oder mehrere Semester zu leben. Dies spiegelt sich in unserer Kampagne mit dem Titel „Lust auf Jura in...“ wieder. Zum einen wurden neue Plakate für die beliebtesten Ziele der Studierenden gestaltet. Zum anderen haben wir erneut eine Informationsveranstaltung angeboten (siehe S. 30). In der Informationsveranstaltung haben StudentInnen und ProfessorInnen von ihren Auslandserfahrungen berichtet und konnten den Studierenden damit einen praktischen Einblick in das Format „Jura im Ausland“ gewähren.

Auch in 2023 haben wir zweimal unsere Newsletter „ZfI-Bulletin“ in englischer Sprache herausgebracht. Das Bulletin enthält folgende Rubriken:

„Highlights“, „Certificate Program“, „Erasmus“ und „Sneak Preview“

Hier erhalten alle Interessierten der Juristischen Fakultät, interessierte Studierende aus dem Ausland und unsere Partneruniversitäten auf einen Blick kompakte aktuelle Informationen sowie Einblicke in und Ausblicke auf die Arbeit des ZfI.



Blog ist unter <https://zfi-jura.blogs.rub.de/> erreichbar.

Außerdem ist der Blog mit Erfahrungsberichten der nun seit drei Jahren online gestellt ist gewachsen. Dort finden sich zahlreiche Berichte von ehemaligen Outgoings, welche strukturiert von ihren persönlichen Erfahrungen während ihres Auslandsaufenthalts bezüglich der Stadt, Sprache, Unterkunft, Fächerauswahl und vielem mehr berichten. Hierdurch wird es Studierenden sehr leicht gemacht die Zielorte auf einen Blick zu vergleichen. Neugierde und Vorfreude sollen geweckt werden. Der

2. ERASMUS+

ERASMUS+ ist das Förderprogramm der Europäischen Union, das Studierenden ermöglichen soll, an einer Fakultät in einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Union oder des EFTA-Raumes zu studieren. Der Name Erasmus ist ein Akronym für *European Region Action Scheme for the Mobility of University Students*; es soll aber auch an den niederländischen Gelehrten Erasmus von Rotterdam erinnern. Es ist das weltweit größte Förderprogramm von Auslandsaufenthalten an Universitäten und wurde 1987 ins Leben gerufen. Die Europäische Union stellt für das ERASMUS+-Programm ein Budget von insgesamt rund 3,9 Milliarden Euro jährlich zur Verfügung. Im Rahmen des ERASMUS+-Programms wird den Studierenden die Studiengebühr an der Gasthochschule erlassen und darüber hinaus ein garantiertes Teilstipendium gewährt.

a. Partnerschaften

Aktuell verfügt die Juristische Fakultät der Ruhr-Universität Bochum über Erasmus-Verträge mit 40 Universitäten. Das Zfl konnte in diesem Jahr in enger Zusammenarbeit mit dem International Office der RUB zu weiteren Partnerschaftsverträgen anregen, die die Auswahl an Gasthochschulen und Studienorten für Studierende unserer Juristischen Fakultät erweitert. Hierbei ist vor allem die Kooperation mit der Technological University in Dublin hervorzuheben. Das Zfl erwartet, dass sich viele Studierende für einen Auslandsaufenthalt in Dublin, aufgrund des „muttersprachlich“ englischsprachigen Kursangebots, interessieren werden. ERASMUS+ ist das beliebteste Austauschprogramm für Studierende der Juristischen Fakultät und stellt einen wesentlichen Teil der Arbeit des Zfl dar. Auch in Zukunft wird es das Bestreben aller MitarbeiterInnen am Zfl sein, das Netzwerk an Partnerschaften aufrecht zu erhalten oder sogar weiter auszubauen, um Studierenden und Lehrenden die größtmögliche Auswahl bieten zu können.

b. ERASMUS+ Studierende

Die Zahl der Studierenden, die über eine Kooperation der Fakultät, insbesondere über das ERASMUS+-Programm, die Möglichkeit eines Auslandsaufenthaltes erhielten ist nach der Covid-Pandemie wieder gestiegen, sodass wir uns fast wieder auf dem Stand von 2019/2020 befinden.

In 2023 schickte die Juristische Fakultät insgesamt 32 Studierende ins Ausland. Fünf weitere Auslandsaufenthalte wurden mithilfe des Zfl geplant, dann jedoch abgesagt. Besonders gefragt waren dabei Plätze an spanischen und portugiesischen Universitäten, aber auch unsere Partnerfakultäten in Norwegen und der Türkei erfreuten sich über (unverändert) große Beliebtheit.



Ein Erasmusaufenthalt in Sevilla ist durchaus interessant, wie unsere SHK Frau Anna Theiß zu berichten weiß. Auf den Fotos ist die „Plaza de España“, der Blick von der Brücke „Puente de Triana II“ sowie die Kathedrale von Sevilla zu erkennen. Die Universidad Pablo de Olavide wurde 1997 gegründet und ist somit eine der jüngsten öffentlichen Universitäten Spaniens.

Im Gegenzug konnte das Zentrum für Internationales mit Erasmus+ und dem deutsch-französischen Bachelor- und Masterstudiengang 18 internationale Studierende begrüßen. Darüber hinaus wurde ein weiterer „Incoming“ angekündigt, der jedoch seinen Auslandsaufenthalt nicht angetreten hat. Es zieht insbesondere ERASMUS+-Studierende aus der Türkei für ein Auslandssemester an die Ruhr-Universität Bochum.

Zum 19.09.2023 wurde auf Grundlage des neuen Juristenausbildungsgesetzes Nordrhein-Westfalen (JAG NRW) die neue Studien- und Prüfungsordnung der juristischen Fakultät Bochum 2023 erlassen. Da viele Studierende die Zwischenprüfung nach der bisherig geltenden Prüfungsordnung absolvieren wollen, kam es zu einigen kurzfristigen Absagen von geplanten Auslandsaufenthalten. Wir beobachten diese Entwicklung und stehen den Studierenden in Bezug auf die Ermöglichung eines Auslandsaufenthaltes beratend beiseite.

c. Auslandskontakte

Im Rahmen der **Internationalisierungsstrategie** der Ruhr-Universität Bochum ist es für die Juristische Fakultät von besonderer Bedeutung, internationale Beziehungen zu pflegen, die Anzahl der Kooperationen zu erweitern und die Zahl der internationalen Partner zu erhöhen. Durch die Aktivitäten des Zfi verfügt die Juristische Fakultät über zahlreiche europäische Partner (siehe oben S. 13.). Die Fakultät bemüht sich aber auch darum, außerhalb Europas Kontakte zu knüpfen. Solche Partnerschaften kommen entweder auf Ebene der Universität oder der Fakultät zustande. Die Zusammenarbeit kann sehr vielschichtig sein: vom Studierendenaustausch über den Austausch der Lehrenden und Forschungskooperationen bis hin zu gemeinsamen Lehrveranstaltungen, Tagungen oder Summer Schools.

An erster Stelle steht dabei der **Studierendenaustausch**. Die Fakultät hat es sich zur Aufgabe gemacht, hochwertige Lehre anzubieten und den deutschen und internationalen Studierenden eine vielfältige Ausbildung zu ermöglichen. Die juristische Ausbildung ist traditionell auf das nationale Recht ausgerichtet. In einer globalisierten Welt, in denen Unternehmen international tätig sind, muss aber die Chance bestehen, Kenntnisse über andere Rechtsordnungen zu erwerben. Eine gute juristische Ausbildung muss daher den Blick über den Tellerrand ermöglichen und fördern. Juristen sind zwar meist nur in ihrem eigenen Rechtssystem zu Hause, müssen aber auch Kenntnisse im internationalen und europäischen Recht haben. Ein Auslandsstudium vermittelt ein Grundverständnis des Rechtssystems des Gastlandes. Das ist beispielsweise hilfreich für die zunehmend an Bedeutung gewinnende Beratung im grenzüberschreitenden Rechtsverkehr. Für Studierende ist es daher ratsam, zeitweise in einem anderen Land zu leben und zu studieren. Um dies zu ermöglichen, ist es eines der wichtigsten Anliegen der Juristischen Fakultät, Studienplätze im Ausland zur Verfügung zu stellen. Hierzu leisten alle Auslandskontakte der Fakultät ihren Beitrag.

Neben den zahlreichen europäischen Partnerschaften haben die Bochumer Studierenden seit ein paar Jahren die Möglichkeit, ein Auslandsstudium an der **Murdoch University** in Perth, Australien, zu verbringen. Die Murdoch University bietet auf dem Campus ein umfangreiches kulturelles Angebot und verfolgt bis heute die Idee des Namensgebers Sir Walter Murdoch, sozial-gesellschaftliche Aspekte in die Lehre einfließen zu lassen. Für Studierende unserer Fakultät, die über das ZfI nach Perth gehen, entfallen die Studiengebühren in Höhe von rund 6.000 Euro, wobei die weiteren Kosten z. B. über das PROMOS-Programm des DAAD bestritten werden können.

Unsere SHK Frau Kara Schwarz konnte die Murdoch University während ihres ERASMUS+-Aufenthaltes 2023 kennenlernen und Eindrücke von der beeindruckenden Landschaft und Tierwelt Australiens für uns festhalten.



Eine hohe Qualität in der Lehre ist stets mit **Forschungsaktivitäten** verbunden, deren Ergebnisse in Lehrveranstaltungen einfließen, durch die Studierende am wissenschaftlichen Diskurs auf der Höhe ihrer Zeit teilhaben. ProfessorInnen, HabilitandInnen und DoktorandInnen der Juristischen Fakultät sind nicht nur in ihren jeweiligen Disziplinen Spezialisten, sondern

auch weltweit mit KollegInnen in Forschungsprojekten verbunden. Für ein internationales Resümee, müssen Lehrende die Möglichkeit haben, mit KollegInnen im Ausland zusammen zu arbeiten, sich gegenseitig zu besuchen und zusammen zu forschen. Die Juristische Fakultät unterstützt daher die Mitglieder der Fakultät bei Forschungsaufenthalten oder Gastdozenturen im Ausland. Die ProfessorInnen der Fakultät unterhalten eine Vielzahl internationaler Kontakte, die sie selbst pflegen. Hierbei unterstützt das Zfi immer wieder auch bei der individuellen Kontaktpflege organisatorisch. Durch und mit Hilfe des Zfi erweitert die Fakultät die Anzahl der offiziellen Partnerschaften mit Rahmenverträgen und Einzelvereinbarungen, um den Mitgliedern der Fakultät weitere Auslandskontakte zu eröffnen. Auslandsaufenthalte, Forschungs Kooperationen, gemeinsame Tagungen und Summer Schools tragen zur Weiterentwicklung der Fakultät bei und erhöhen die internationale Sichtbarkeit der Juristischen Fakultät.

d. Magisterstudiengang für im Ausland graduierte Juristinnen und Juristen

Das Zfi betreut den LL.M.-Studiengang für im Ausland graduierte Juristinnen und Juristen. Von ersten Hilfestellungen bei der Beschaffung von Bewerbungsunterlagen über die administrative Betreuung der TeilnehmerInnen bis zur Erstellung des Abschlusszeugnisses obliegt ihm die komplette Organisation des Studienganges. Auch bei Fragen zur Organisation ihres Studiums oder auch zur weiteren Vorgehensweise bezüglich der Anfertigung ihrer Magisterarbeit steht das Zfi den LL.M.-Studierenden mit viel Engagement zur Seite und findet stets individuelle Lösungen mit jedem Einzelnen, um sie nach einem möglichst angenehmen Studienstart auch erfolgreich durch das Studium zu begleiten und dabei organisatorische Hürden abzubauen.

Auch die Einführungsveranstaltung „Einführung in das deutsche Recht“, die von internationalen Studierenden besucht wird und für LL.M.-Studierende verpflichtend ist, wird vom Zfi angeboten – durch MitarbeiterInnen oder Lehrbeauftragte (siehe dazu S. 29).

2023 haben sich sieben KandidatInnen um die Zulassung zum Studium beworben, von denen fünf BewerberInnen eine bedingte Zusage erhalten haben. Durch eine bedingte Zusage soll genug Zeit geschaffen werden, die Bedingungen vor Semesterbeginn zu erfüllen. Schlussendlich konnten drei BewerberInnen die Anforderungen im Bewerbungsverfahren erfüllen und haben den Studienplatz angenommen. Ende 2023 hat eine Studentin ihre Magisterarbeit eingereicht. Sie befindet sich derzeit in Korrektur. Insgesamt sind zwölf Studierende im LL.M.-Studiengang immatrikuliert.

Die Sitzung des Prüfungsausschusses fand am 3. Juli unter dem Vorsitz des damals noch stellvertretenden Vorsitzenden und heute Vorsitzenden Herrn Prof. Dr. Ennuschat statt. Unser wissenschaftlicher Mitarbeiter Herr Knippertz hat die Sitzungsleitung übernommen.

e. Fachsprachen

Die fremdsprachige Lehre an der Juristischen Fakultät ist neben den internationalen Beziehungen der Fakultät eine der beiden Hauptaktivitäten des Zfl. Zum einen verlangt das Juristenausbildungsgesetz des Landes Nordrhein-Westfalen, dass alle Studierenden der Rechtswissenschaften während ihres Studiums einen fremdsprachigen juristischen Kurs erfolgreich abschließen und zum anderen stellt der Besuch fremdsprachiger Lehrveranstaltungen ein wichtiges Qualifikationsangebot dar, die an keiner juristischen Fakultät fehlen darf.

Die Juristische Fakultät der Ruhr-Universität Bochum bietet eine Vielfalt an englischsprachigen Lehrveranstaltungen an und bemüht sich, in weiteren Fremdsprachen neue Angebote zu ermöglichen. So existierten bereits Kurse auf Türkisch, Italienisch, Französisch und Spanisch.

3. Kursangebot in englischer Sprache

Die Juristische Fakultät bietet seit 2010 ein englischsprachiges Kursprogramm an. Die Kurse standen zunächst jeweils 20 TeilnehmerInnen offen und wurden entweder wöchentlich oder verblockt mehrfach im Semester angeboten. Mit diesen Kursen konnten etwa 200 Studierende pro Semester Fremdsprachennachweise erwerben.

Seit 2016 organisiert und betreut das ZfI die fremdsprachigen Lehrveranstaltungen und erweitert das Angebot kontinuierlich. Bereits im Sommersemester 2016 konnte die Zahl der Vorlesungsplätze auf mehr als 250 erhöht werden.

Im Sommersemester 2023 konnten die Studierenden zwischen 10 englischsprachigen Lehrveranstaltungen wählen. Im Wintersemester 2023/24 werden 13 englischsprachige Lehrveranstaltungen angeboten. Pro Semester stehen insgesamt mehr als 400 Plätze zur Verfügung. Die Lehrveranstaltungen werden von ProfessorInnen oder Lehrkräften der Fakultät, NachwuchswissenschaftlerInnen oder externen Lehrbeauftragten angeboten. Die Kurse geben einen Einblick in zahlreiche Rechtsgebiete. Die gesamte administrative Abwicklung und Betreuung obliegen dem ZfI.

a. Kursangebot in französischer Sprache

Im Sommersemester 2023 wurden drei französischsprachige Kurse angeboten: „Introduction au droit privé“ von Frau Dr. Juredieu, „Französische Rechtsmethodik“ von Herrn Dr. Kouassi und „Droit civil francais“ von Frau Professor Ophèle.

b. Kursangebot in italienischer Sprache

Im Sommersemester 2023 und im Wintersemester 2023/2024 hat Frau Campolucci den italienischsprachigen Kurs „Einführung in die italienische Rechtssprache“ angeboten.

c. Kursangebot in türkischer Sprache

Im Sommersemester 2023 fand der Kurs „Türkisches Strafrecht im Vergleich zum Deutschen Strafrecht“ erneut statt. Der Kurs wurde verblockt an vier Tagen im Frühjahr angeboten. Die Studierenden lernten so vergleichendes Strafrecht in einer fremden Sprache von einer ausgewiesenen Spezialistin kennen und erwarben einen Leistungsnachweis durch eine bestandene Abschlussklausur. Im Wintersemester 2023/2024 wird erneut der Kurs „Einführung in das türkische Strafrecht“ angeboten.

Beide Veranstaltungen werden von Frau Juniorprofessorin Özaydin von der Istanbul Kültür Üniversitesi, eine unserer ERASMUS⁺-Partneruniversitäten, gelehrt. Frau Özaydin ist in der Türkei als Rechtsanwältin zugelassen und hat in Deutschland promoviert (siehe S. 26).

4. Zertifikatsprogramm „Anglo-American Law & Language“

a. Beschreibung und Inhalt des Zertifikatsprogramms

Seit dem Wintersemester 2016/2017 bietet das Zfl das Zertifikatsprogramm „Anglo-American Law & Language“ an, um den Studierenden vertiefte fundierte Kenntnisse in der englischen Fachsprache und im anglo-amerikanischen Recht zu vermitteln. Dieses Zusatzstudium wird durch eine schriftliche und mündliche Zertifikatsprüfung abgeschlossen.

Die Studierenden erweitern und intensivieren durch die Teilnahme an dem Programm ihre Kenntnisse in der englischen Rechtssprache. Die Veranstaltungen eignen sich insbesondere für diejenigen, die einen Auslandsaufenthalt anstreben oder eine Zusatzqualifikation für den späteren Berufsweg in einem internationalen Umfeld erwerben möchten.

Dozenten und Dozentinnen aus Wissenschaft und Praxis vermitteln in einer Vielzahl verschiedener Pflicht- und Wahlfachkursen Kenntnisse über das anglo-amerikanische Rechtssystem. Außerdem werden aktuelle internationale Themen diskutiert.

b. Lehrveranstaltungen im Rahmen des Programms:

Core Courses: (Pflichtfächer)	<ul style="list-style-type: none">- Introduction to American Law- US Constitutional Law I: State & Governance- US Constitutional Law II: Fundamental Rights
----------------------------------	---

Elective Courses: (Wahlfächer)	<ul style="list-style-type: none">- UK Constitutional Law- Law and Global Challenges
Wechselndes Angebot	<ul style="list-style-type: none">- Law and International Security- International Dimensions of Law- International Human Rights Law- Feminist Approaches in International Law and Foreign Policy- Public International Law- Making your Case – Rhetoric Skills for Lawyers- Current Issues in International Human Rights Law- International Humanitarian Law Clinic- A Taste of US Law School- Normative Legal Philosophy- Analytical Legal Philosophy- Experimental Philosophy of Law- Experimental Legal Philosophy: Selected Experiments- Theories of Legal Decision-making- Law, Democracy and Disagreement- Law, Sustainability and Climate Change- Introduction to Comparative Constitutional Law

- US Contract Law
- US Intellectual Property Law
- Interpreting the Founding Documents of the United States
- Introduction to International Dispute Settlement
- Regulating Artificial Intelligence in the Public Sector
- Data Protection Law – A comparative perspective emphasizing new technologies
- Summer School: Humanitarian Action
- Evil: Perspectives from Moral and Legal Philosophy and Moral Psychology
- Law and Jurisprudence
- Introduction to South–African Constitutional Law
- Introduction to the South African Legal System
 - South African Constitutional Law – A Source for Progress in a Divided Country?
 - Socio-Economic Rights in a Structurally Unequal Country
- International Environmental Law in the Anthropocene
 - UK Company Law
- Justice, Psychology and Legal Doctrine. A Legal Experimental Case Study
- International Legal Dialogue

c. Anmeldung und Ablauf des Zertifikatsprogramms

Für Studierende aber auch MitarbeiterInnen und DoktorandInnen, die Interesse an amerikanischem und internationalem Recht haben, eignet sich das Zertifikatsprogramm „Anglo-American Law & Language“. Im Rahmen dessen absolvieren die TeilnehmerInnen insgesamt acht Kurse. Der Prüfungsausschuss des Programms, dem Professor Dr. Thielbörger vorsteht, entscheidet über alle eingehenden Anträge.

Der Einstieg in das Zertifikatsprogramm ist sowohl zum Sommer- als auch zum Wintersemester möglich. Das Studium ist grundsätzlich auf eine Dauer von vier Semestern ausgerichtet. Es umfasst acht Kurse, insgesamt 16 Semesterwochenstunden, von denen jeweils drei Pflichtkurse (core courses) sind, die mit einer Klausur abschließen; fünf weitere Kurse sind Wahlkurse (elective courses) ohne Klausur. Das Programm endet mit dem Bestehen einer mündlichen und schriftlichen Abschlussprüfung.

Die AbsolventInnen bekommen für die erfolgreiche Teilnahme ein Freisemester gem. § 25 II Nr. 4 JAG NRW gewährt.

Seit der Einführung des Zertifikatsprogramms haben 118 Studierende das Programm erfolgreich abgeschlossen und das Zertifikat erworben. Im Jahr 2023 gab es 11 Absolventen. 122 Studierende nehmen derzeit am Programm teil.

Die Anmeldung für die Kurse, welche über unsere Website unter „Kursangebot“ zu finden sind, erfolgt innerhalb der Anmeldefrist über eCampus. Die TeilnehmerInnen werden bevorzugt zu den Kursen zugelassen. In jedem Semester werden bis zu zwei Pflichtkurse, von denen drei absolviert werden müssen, angeboten. Hinzu kommen die Wahlfächer, wovon jeweils fünf absolviert werden müssen, die teilweise als Blockveranstaltungen an Wochenenden und in den Semesterferien angeboten werden. Hierdurch wird den Studierenden der Besuch der Zertifikatsprogrammveranstaltungen begleitend zu den regulären Semestervorlesungen erheblich erleichtert. Aufgrund unseres umfangreichen Kursangebots finden die TeilnehmerInnen im Sommer-, wie im Wintersemester Veranstaltungen, die ihrem persönlichen Interesse entsprechen.

Sind die erforderlichen Kurse absolviert oder ist dies vorhersehbar, können sich die TeilnehmerInnen durch einen schriftlichen Antrag beim Zfl zur Abschlussprüfung anmelden. Dabei müssen die Abschlussklausuren der drei Pflichtfächer bestanden und in den übrigen Kursen die erfolgreiche Teilnahme erfolgt sein. Über die Zulassung entscheidet der Prüfungsausschuss. Diesen Antrag sowie die anderen Anträge findet man ganz leicht auf unserer Website.

Nach erfolgreicher Abschlussprüfung stellen wir ein Abschlusszeugnis aus. Darauf wird die Gesamtnote vermerkt, welche sich aus zwei Teilnoten zusammensetzt. Die erste Teilnote errechnet sich aus den Ergebnissen der drei Pflichtkurse, die zweite aus den Noten der schriftlichen und der mündlichen Abschlussprüfung anteilig jeweils mit 50 %.

Weitere detaillierte Informationen zu unserem Zertifikatsprogramm sowie die Studien- und Prüfungsordnung sind auf der Webseite des Zfl unter <https://juraweb.zrs.rub.de/zertifikatsprogramm> verfügbar.

5. Gastforscher und -dozenten

a. DAAD-Gast-Professur „Common Law in a Global Perspective“

Das Zfl unter der akademischen Leitung von Herrn Professor Dr. Pierre Thielbörger war bei der Ausschreibung des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) Anfang 2022 erfolgreich, welche die Finanzierung für eine DAAD-Gast-Professur „Common Law in a Global Perspective“ für zwei Jahre umfasst. Durch diesen Erfolg sicherten Herr Professor Thielbörger und das Zfl über 128.000 Euro Drittmittel für den Zeitraum vom 01.10.2022-31.03.2024. Während dieser zwei Jahren kommen vier GastprofessorInnen, jeweils für ein Semester zum Zfl, um englischsprachige Lehrveranstaltungen im Bereich des Common Law anzubieten. Der erste Gast für das Winter Semester 2022/2023 ist Herr Professor Dr. Prabhakar Singh aus Indien. Im Jahr 2023 übernahm Herr Dr. Khomotso Moshikaro den Gastlehrstuhl.

Herr Dr. Moshikaro bietet während seines Aufenthaltes an der Ruhr-Universität Bochum die Kurse „Introduction to the South African Legal System“, „South African Constitutional Law – A Source for Progress in a Divided Country?“ und „Socio-Economic Rights in a Structurally Unequal Country“ an.

i. Dr. Khomotso Moshikaro

Herr Dr. Khomotso Moshikaro hat 2012 den Bachelor of Law an der University of Pretoria abgeschlossen. Anschließend absolvierte er einen Bachelor of Civil Law in 2014 und einen Master of Science in Contemporary Chinese Studies – Political Science and Government in 2015 am Wadham College, Oxford. Seine Doktorarbeit schloss er 2023 am Trinity College, Cambridge zum Thema „The Moral and Legal Foundations of Fair Labelling in Criminal Law“ ab. Im Zentrum seiner Forschungsarbeit standen die Konzepte der Strafrechtstheorie, Rechtswissenschaft und Moralpsychologie.



Derzeit beschäftigt sich Herr Dr. Moshikaro mit Fragen verschiedener Rechtsgebiete, unter anderem dem Verfassungsrecht. Als Gerichtsschreiber am Constitutional Court of South Africa und Forscher am South African International and Advanced Constitutional Law Institute (SAIFAC) sammelte er praktische Erfahrungen im Verfassungsrecht Südafrikas. Seit 2017 ist er Herausgeber der Zeitschrift „Constitutional Court Review“. Seine außergewöhnlichen Kompetenzen im Bereich des Verfassungsrechts spiegeln sich in den angebotenen Kursen mit dem Schwerpunkt „South African Constitutional Law“, hier an der Ruhr-Universität Bochum wieder. Kürzlich wurde er als „Fellow in Criminal Law and Evidence“ der University of Edinburgh ernannt. An der University of Cape Town ist er seit mehr als sieben Jahren als Dozent tätig. Er spricht English, Sepedi und Afrikaans.

b. Lehrbeauftragte der Fakultät im Fremdsprachenbereich

Englisch

i. *Benjamin M. Hanrahan, Esq.*

Herr Benjamin Hanrahan bietet seit dem Sommersemester 2018 die Veranstaltung „US Intellectual Property Law“ an, welche dieses Jahr im Wintersemester 2022/23, Sommersemester 2023 und Wintersemester 2023/24 stattfand. Herr Hanrahan studierte Informatik an der University of Florida in Gainesville, Florida (USA) bis 2002. Danach widmete er sich dem Studium der Rechtswissenschaften an der University of Miami School of Law bis 2006. Er ist registrierter Patentanwalt und legte das Bar Exam in Florida ab. Seit 2006 konzentriert sich seine Arbeit auf das Patentrecht. Dabei befasst er sich mit Patenten aus fast allen technologischen Bereichen, einschließlich Mechanik, Computer, Elektrik und Informatik. Herr Hanrahan betreibt zurzeit seine eigene Anwaltskanzlei – Hanrahan Law Firm P.A. – und ist Lehrbeauftragter an unserer Fakultät.



ii. *Dr. Dominic Janßen, LL.M. (Queen Mary University of London)*

Herr Dr. Dominic Janßen studierte Rechtswissenschaften an unserer Fakultät und schloss sein Studium 2012 mit dem Staatsexamen ab. Anschließend erwarb er einen Master of Laws (LL.M.) an der Queen Mary University of London. Sein Fokus lag dabei insbesondere im Bankrecht und Gesellschaftsrecht. 2017 promovierte er mit einer Arbeit zum Thema „Die Zahlungsdiensterichtlinie (PSD I) und ihre aufsichtsrechtliche Umsetzung im Vereinigten Königreich und Deutschland“ an der Ruhr-Universität Bochum. Im Anschluss an das Referendariat schloss er sich zunächst der Sozietät Heuking Kühn Lüer Wojtek im Bereich M&A und Gesellschaftsrecht an. Seit September 2022 ist Herr Dr. Janßen als Syndikusrechtsanwalt bei der RWE Supply & Trading GmbH im Bereich der Finanzmarktregulierung tätig.



Im Januar 2018 hat Herr Dr. Janßen erstmals einen Kurs zum U.K. Company Law an unserer Fakultät gelehrt. Der Kurs wurde erneut im Wintersemester 2022/23 angeboten.

iii. *RAuN Alexander O’Connolly, LL.M.*

Herr Alexander O’Connolly studierte an den Universitäten Erlangen-Nürnberg, Cork/Irland und Passau, wo er auch das erste Staatsexamen ablegte. Im Anschluss wechselte er nach München (zweites Staatsexamen 2002). 2002 studierte er für ein Jahr an der George Washington University in Washington, D.C. und erwarb dort 2003 den Titel Master of Laws (LL.M.). Daraufhin legte er im US-Bundesstaat New York das Bar Exam ab. Er ist in Deutschland sowie im US-Bundesstaat New York als Rechtsanwalt zugelassen. 2004 wechselte Alexander O’Connolly zu Kümmerlein Rechtsanwälte & Notare in Essen, wo er sich auf Vertrags- und Wirtschaftsrecht spezialisiert hat. Seit 2016 ist er auch als Notar tätig.



Seit dem Sommersemester 2017 leitet er die Veranstaltung „U.S. Contract Law“. Diese erfreut sich besonderer Beliebtheit und findet deswegen regelmäßig statt. In diesem Jahr fand der Kurs im Frühjahr, im Sommersemester 2023, statt.

iv. *Dr. Felipe Oliveira de Sousa*



Dr. Oliveira de Sousa hat im Wintersemester 2022/23 und im Sommersemester 2023 die Kurse „An Introduction to Comparative Constitutional Law“ und „Law, Sustainability and Climate Change“ gelehrt.

Dr. Oliveira de Sousa hat in Fortaleza und Porto Alegre (Brasilien) Rechtswissenschaften studiert.

2008 hat er sein Masterstudium (MPhil) in politischer Philosophie und Rechtsphilosophie an der Universidade Federal do Rio Grande do Sul abgeschlossen. Er

promovierte an der University of Edinburgh (2017), wo er auch einige Jahre lang der Convenor der Legal Theory Research Group war. Vor seinem Wechsel an die Juristische Fakultät der Ruhr-Universität Bochum war Dr. Oliveira de Sousa als Dozent an der Rechtsfakultät der Maastricht University (Niederlande) tätig. Seine Forschungsschwerpunkte sind Recht, Nachhaltigkeit und Klimawandel, die Anerkennungstheorie, Argumentationstheorie, Aspekte der Rechtstheorie und -philosophie und juristischer Argumentation sowie das Verfassungsrecht.

v. *Dr. Karolina Prochownik, M.A.*



Dr. Karolina Prochownik studierte Rechtswissenschaft, Philosophie und Religionswissenschaft an der Jagiellonen-Universität in Krakau. Sie schloss ihr Studium mit einem Master of Arts in den jeweiligen Bereichen ab. 2017 promovierte Frau Dr. Prochownik im Bereich Philosophie zum Thema „How do moral religions work? A philosophical inquiry into the cognitive science of religious prosociality“.

Im Herbst 2020 verteidigte sie Ihre Dissertation zum Thema „Conditions of Criminal Responsibility from the Perspective of Experimental Legal Philosophy“.

Seit 2018 arbeitet Frau Dr. Prochownik am Center for Law, Behavior and Cognition (CLBC), einem interdisziplinären Institut der Juristischen Fakultät der Ruhr-Universität unter der Leitung von Herrn Professor Dr. Stefan Magen. Im Wintersemester 2022/2023 bot sie den Kurs "Law, Literature and Ethics. Reading Seminar for Lawyers" für das Zertifikatsprogramm und den Fremdsprachennachweis an.

vi. Professor Dr. Werner Scholtz



Herr Professor Dr. Scholtz promovierte in Leiden und war lange Zeit Professor am Department of Public Law and Jurisprudence an der University of the Western Cape in Südafrika. Gleichzeitig war er als Research Associate am South African Institute for Advanced Constitutional, Public, Human Rights and International Law (SAIFAC) tätig. Seit 2021 ist er Dekan der Southampton Law School in Southampton, England. Sein

Forschungsschwerpunkt ist das internationale Umweltrecht, wobei er sich insbesondere mit dem Verhältnis zwischen dem Schutz von Wildtieren und dem Recht der biologischen Vielfalt befasst.

An der Juristischen Fakultät bot er für mehrere Jahre die Lehrveranstaltung „Introduction to South-African Constitutional Law“ an, welche sich mit der Terminologie und Rechtsprechung des südafrikanischen Verfassungsrechts befasst. Inzwischen bietet Herr Professor Scholtz die hybride Veranstaltung unter dem Titel „International Environmental Law in the Anthropocene“. Sie fand im Wintersemester 2022/2023, Sommersemester 2023 und Wintersemester 2023/24 statt.

vii. Frau. Alina Wolski

Alina Wolski studierte den Zwei-Fach-Bachelor Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft und Geschichte sowie den deutsch-französischen Double-Degree-Studiengang im Nationalen und Europäischen Wirtschaftsrecht an der Ruhr-Universität Bochum und der Université de Tours in Frankreich. Seit 2020 promoviert sie neben der Vorbereitung auf das juristische Staatsexamen an der Fakultät für Philologie mit einem Projekt, das sich der Literatur- und Recht-Bewegung im 21. Jahrhundert widmet und anvisiert, unterschiedliche Tendenzen der Kritik in der Literatur abhängig davon, ob sie sich gegen Völkerrecht oder nationales Recht richtet, festzumachen. Im Wintersemester 2022/23 lehrte sie zusammen mit Frau Dr. Prochownik den Kurs "Law, Literature and Ethics. Reading Seminar for Lawyers". Frau Wolski arbeitet als Wissenschaftliche Hilfskraft am Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung, Handels- und Wirtschaftsrecht sowie am Institut für Geistiges Eigentum, Datenschutz und Informationstechnologie (IGEDI) an der Ruhr-Universität.



viii. *Sebastian Wuschka, LL.M. (Geneva MIDS)*



Herr Rechtsanwalt Sebastian Wuschka ist Of Counsel der Praxisgruppe Complex Disputes im Hamburger Büro der Luther Rechtsanwaltsgesellschaft. Sein Studium absolvierte er von 2007 bis 2012 an der Ruhr-Universität Bochum mit dem Schwerpunkt im internationalen und europäischen Wirtschaftsrecht. 2014 schloss er den Masterstudiengang „International Dispute Settlement“ in Genf (Schweiz) ab. Im Rahmen seines Referendariats am Hanseatischen Oberlandesgericht in Hamburg war er unter anderem für die Streitbeilegungspraxis einer renommierten US-amerikanischen Kanzlei in Washington, D.C., tätig.

Herr Wuschka bot in diesem Jahr im Wintersemester 2022/23, Sommersemester 2023 und Wintersemester 2023/24 seine beliebte Vorlesung „Introduction to International Dispute Settlement“ an, welche den Studierenden die Möglichkeiten und die Organe der internationalen Streitschlichtung näherbringt.

Französisch

ix. *Maître de Conférences Dr. Dr.h.c. Anne Jeannot*

Frau Dr. Anne Jeannot ist als Maître de Conférences an der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Université de Tours tätig. Sie forscht dort unter anderem im öffentlichen Recht und Europarecht. Ende 2021 wurde Frau Dr. Anna Jeannot von der Juristischen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum für ihren, seit beinahe 20 Jahren anhaltenden, unermüdlichen Einsatz für die gemeinsame Partnerschaft und die deutsch-französischen Beziehungen in der Rechtswissenschaft mit der Ehrendoktorwürde ausgezeichnet. Die Université de Tours und die Juristische Fakultät der Ruhr-Universität Bochum sind besonders verbunden durch die gemeinsamen Deutsch-Französischen Bachelor- und Masterstudiengänge. Im Rahmen dessen nahm Frau Dr. Jeannot im letzten Jahr eine Lehrtätigkeit an der Juristischen Fakultät auf. Sie lehrt im Wintersemester 2022/2023 die Veranstaltung „Introduction au droit constitutionnel francais“.

x. *Dr. Samuel Kouassi*

Herr Dr. Kouassi ist als Anwalt tätig und als Lehrbeauftragter an den Universitäten in Tours und Paris 13 beschäftigt, wo er hauptsächlich im französischen Recht und im Europarecht lehrt. Zurzeit ist er in einer Anwaltskanzlei als zugelassener Rechtsanwalt in Paris tätig. An der Ruhr-Universität Bochum unterrichtet er dieses Jahr zum einen „Französische Rechtsterminologie“ und zum anderen „Französische Rechtsmethodik“.

xi. Dr. Patrick Mozol

Herr Dr. Patrick Mozol ist als Maître de conférences an der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Université de Tours tätig. Er forscht dort unter anderem im öffentlichen Recht und Europarecht. Im Rahmen des Deutsch-Französischen Bachelorstudiengangs nahm Herr Dr. Mozol bereits im vorletzten Jahr eine Lehrtätigkeit an der Juristischen Fakultät auf. Er lehrt im Wintersemester 2022/2023 zum Thema „Droit Administratif Français“.

Türkisch

xii. Jun.-Professorin Dr. Özdem Özeydin

Frau Juniorprofessorin Özeydin widmet sich seit vielen Jahren der deutsch-türkischen Rechtsvergleichung. Sie studierte Rechtswissenschaften in der Türkei an der Istanbul-Universität und in Deutschland an der Universität Bonn. Von 2008 bis 2013 war sie zunächst wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Straf- und Strafprozessrecht von Professor Dr. Dr. h.c. Bahri Öztürk an der Juristischen Fakultät der Istanbul Kultur-Universität. Seit 2013 ist sie dort Juniorprofessorin für Straf- und Strafprozessrecht. Als Doktorandin von Professor Dr. Dr. h.c. mult. Hans Heiner Kühne promovierte sie an der Universität Trier zum Thema „Notwehr und Notstand im deutsch-türkischen Rechtsvergleich unter Berücksichtigung französischer und italienischer Rechtstraditionen.“ Sie war an der Vorbereitung des Masterstudiengangs „Deutsches, Türkisches und Internationales Wirtschaftsrecht“ an unserer Fakultät beteiligt. Es folgten Gastprofessuren für türkisches Familienrecht und deutsches Strafrecht an den Universitäten Trier und Miskolc (Ungarn).



Juniorprofessorin Özeydin bereichert das Fremdsprachenangebot der Fakultät in jedem Semester um einen türkischsprachigen Kurs (siehe S. 19). Ihre umfangreichen Kenntnisse im deutschen und türkischen Strafrecht geben den Studierenden einen Einblick in das türkische Recht aus erster Hand. Seit dem Wintersemester 2016/2017 bietet sie regelmäßig Lehrveranstaltungen im türkischen Strafrecht an. Im Sommersemester 2023 bot sie den Kurs „Türkisches Strafrecht im Vergleich zum Deutschen Strafrecht“ und im Wintersemester 2023/24 „Einführung in das Türkische Strafrecht“ an.

Italienisch

xiii. Marisella Campolucci



Die Juristische Fakultät verfügt aktuell über drei Erasmus Partnerschaftsverträge mit italienischen Universitäten. Frau Marisella Campolucci ist Verwaltungsangestellte bei Herrn Professor Dr. Klink und bietet seit dem Sommersemester 2017 den Kurs „Einführung in die italienische Rechtssprache“ an und kann dadurch, als gebürtige Italienerin, unseren Studierenden den Weg ins Ausland erheblich erleichtern.

Deutsch

xiv. Ass. iur. Tim Potthast

Herr Tim Potthast ist Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Doktorand an der Juristischen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum am Lehrstuhl von Frau Professor Dr. Puttler, LL.M. Herr Potthast hat sein Studium an der Ruhr-Universität Bochum mit dem Schwerpunkt im internationalen und europäischen Wirtschaftsrecht absolviert. Seit dem Abschluss des Zweiten Staatsexamens im März 2022 promoviert Herr Potthast zum Verhältnis zwischen dem Völkerrecht und dem deutschen innerstaatlichen Recht.

Er nahm im Sommersemester 2023 mündliche Prüfungen im Zertifikatsprogramm ab.



Foto: Mirko Raatz©

c. GastforscherInnen

i. Pinar Koçyigit

Frau Koçyigit ist wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Istanbul Bilgi University in Istanbul, Türkei. Dort beschäftigt sie sich vornehmlich mit dem Zivilprozessrecht und dem Insolvenzrecht. Um ihre Forschung auf dem Gebiet des Insolvenzrechts zu vertiefen, ist Frau Koçyigit im Rahmen eines Forschungsaufenthalts, von Anfang Februar 2022 bis Ende Januar 2023, an unserer Fakultät gewesen. Betreut wurde sie dabei vom Lehrstuhl von Herrn Professor Dr. Windel.

ii. *Professor Dr. Iset Morina LL.M. (Würzburg)*



Professor Dr. Iset Morina LL.M. (Würzburg) hat seinen Forschungsaufenthalt an unserer Fakultät Anfang Oktober 2022 begonnen und wird noch bis Ende September 2023 in Bochum gewesen. Er ist Professor an der Juristischen Fakultät der Universität Prishtina „Hasan Prishtina“ und hat sich dort auf das Zivilrecht, Zivilprozessrecht und die Rechtsvergleichung im Bereich des Privatrechts spezialisiert. Während seines einjährigen Forschungsaufenthalts beschäftigte er sich ebenfalls mit dem Thema „Rechtsvergleichung auf dem Gebiet des Privatrechts“.

iii. *Jose Pablo Fernández González LL.M.*



Herr Jose Pablo Fernández González LL.M. promoviert derzeit an der Universität von Oviedo in Spanien. Seine Forschungsschwerpunkte liegen im Gebiet des (Internationalen) Privat- und Handelsrecht. An der Ruhr-Universität-Bochum beschäftigt er sich vornehmlich mit dem Zivilrecht, sowie mit der europäischen Rechtsgeschichte. Er spricht fließend Spanisch, Englisch, Deutsch, Italienisch und Französisch. Betreut wurde er vom Lehrstuhl von Herrn Prof. Dr. Kiehle.

6. Veranstaltungen

a. Informationsveranstaltung zur Murdoch University, Australien

Die ERASMUS+ Partnerschaft mit der Murdoch University in Australien ist für die Studierenden besonders attraktiv. Das Interesse an einem Auslandsaufenthalt in Australien übersteigt regelmäßig die vorhandenen Kapazitäten. Am 22. November fand eine Informationsveranstaltung mit dem Dekan Herrn Prof. Dr. Klinck und Herrn Daniel Mather, Regional Manager der Murdoch University aus Australien statt. Dort wurden die Studierenden über einen Auslandsaufenthalt in Australien informiert und durch einen Vortrag von Herrn Mather mit der Murdoch University vertraut gemacht. Darüber hinaus bestand die Möglichkeit in einer offenen Runde Fragen zu stellen. Die Veranstaltung fand in englischer Sprache statt und war für alle Studierende offen.

b. Infoveranstaltung in der Einführungswoche

In der Einführungswoche, zu Beginn jedes Semesters, informiert das ZfI die Studierenden des ersten Semesters über sein Service-Angebot. Dabei wird unter anderem das umfangreiche juristische Fremdsprachenangebot vorgestellt sowie die Möglichkeiten das Studium mit einem Auslandsaufenthalt zu kombinieren. Die Studierenden erhalten so frühzeitig Anregungen, um Auslandsaufenthalte zu planen und ihre fachsprachliche Kompetenz zu erweitern.

Im Sommersemester 2023 übernahm unser wissenschaftlicher Mitarbeiter Herr Ingo Knippertz die Vorstellung des ZfI. Hierbei unterstützte ihn die studentische Hilfskraft Frau Anna Theiß. Im Wintersemester 2023/24 präsentierte erneut Herr Ingo Knippertz das ZfI, dieses Mal mit Unterstützung der studentischen Hilfskraft Frau Katharina Thiehoff. Das ZfI hat den Inhalt der Präsentation außerdem an die Tutoren des Mentorenprogramms weitergeleitet und das gesamte Kursangebot auf der Internetseite der Juristischen Fakultät zur Verfügung gestellt.

c. Teilnahme am Jessup Moot Court

Seit 20 Jahren stellt die Ruhr-Universität Bochum jährlich ein Team für den Philip C. Jessup International Law Moot Court. Der Jessup Moot Court ist der größte völkerrechtliche Moot Court der Welt. Die TeilnehmerInnen stellen Anwältinnen und Anwälte fiktiver Staaten dar, die diese vor dem Internationalen Gerichtshof der Vereinten Nationen vertreten. Die erste Phase beinhaltet das Verfassen von Schriftsätzen zu den Forderungen der zwei Staaten. In der zweiten Phase führen die Teammitglieder mündliche Verhandlungen. Im Februar findet der deutsche nationale Vorentscheid und bis Mitte April die internationale Runde statt. Frau Dr. Beke-Martos fungierte jahrelang als Coach für das Team der Juristischen Fakultät Bochum im Rahmen des Wettbewerbs. Die Betreuung der Studierenden im Jessup Moot Court 2022/2023 übernahm das Team von Herrn Tim Potthast und Herrn Van Hoang sowie studentische Coaches.

Auch im Wintersemester 2023/2024 wird die Juristische Fakultät Bochum ein Team in den Wettbewerb schicken. Unter der Schirmherrschaft des ZfI in Person von Isabella Risini und des

IFHV wird das diesjährige Team von Herrn Rouven Diekjost und Herrn Maximilian Bertamini betreut. Die Vorbereitung auf den nationalen Vorentscheid 2024 in Münster ist bereits im vollen Gange: In der aktuellen Schriftsatzphase bereitet das fünfköpfige Team je einen Schriftsatz für die Kläger- und Beklagtenseite vor, bevor dann im nächsten Jahr die sog. "Pleadingphase" beginnt. Im diesjährigen Jessup-Fall setzen sich die Teams unter anderem mit Fragen zu Staatenlosigkeit, konsularischem Schutz von Personen mit doppelter Staatsangehörigkeit und den Kompetenzen des UN-Sicherheitsrates auseinander.

d. Einführung in das deutsche Recht

Im Oktober, vor Beginn des Wintersemesters 2023/2024, fand wie jedes Jahr eine speziell auf die neu angekommenen ausländischen Studierenden zugeschnittene Veranstaltung statt. In der Blockveranstaltung, die unser wissenschaftlicher Mitarbeiter Herr Ingo Knippertz lehrte, lernten die Studierenden die Grundzüge des deutschen Rechts und der juristischen Fachsprache kennen. Damit erlangten die deutschsprachigen Erasmus+, die Deutsch-Französischen-Bachelor- und die LL.M.-Studierenden einen ersten Einblick in das deutsche Recht und der entsprechenden Fachterminologie.

e. Infoveranstaltung Jura im Ausland

Um die Studierenden über die Möglichkeit Jura im Ausland zu studieren zu informieren, bot das Zfl auch dieses Jahr eine Infoveranstaltung an. Diese fand am 7. Dezember 2023 statt und wurde von unserem Dekan Herrn Prof. Dr. Fabian Klinck eröffnet. Die Veranstaltung erfreute sich wie jedes Jahr großer Beliebtheit - der Raum war bis auf den letzten Platz gefüllt. Zusätzlich zu der Infoveranstaltung sind alle persönlichen Erfahrungsberichte ehemaliger Erasmus-Studierender auf der Blogseite des Zfls zu finden, wodurch die Studierenden Eindrücke und Anregungen aus erster Hand erhalten. Für Fragen stehen die MitarbeiterInnen des Zfls jederzeit gern per E-Mail und über die sozialen Medien zur Verfügung.

Persönliche Sprechzeiten

Mo: 10:00 - 12:30 Uhr

Di: 10:30 - 12:30 Uhr

Mi: 9:00 - 15:00 Uhr

Do: 14:00 - 17:00 Uhr

Fr: 9:00 - 12:00 Uhr

Telefonische Sprechzeiten

Mo: 9:00 - 12:00 Uhr 13:00 - 17:00 Uhr

Di: 9:00 - 12:00 Uhr 13:00 - 17:00 Uhr

Mi: 9:00 - 12:00 Uhr 13:00 - 17:00 Uhr

Do: 9:00 - 12:00 Uhr 13:00 - 17:00 Uhr

Fr: 9:00 - 12:00 Uhr 13:00 - 17:00 Uhr

Kontakt

Ruhr-Universität Bochum

Juristische Fakultät

Zentrum für Internationales

Gebäude GD E1/131

Universitätsstr. 150

D-44780 Bochum

Tel: +49 234 32-22 007

Email: zfi-jura@rub.de

Web: www.rub.de/zfi-jura

www.facebook.com/zfijura